

## Bergfahrt nach Marquartstein, 09. bis 11. Juni 2017

Der Zug erreichte Prien am Chiemsee mit 15 Minuten Verspätung. Der Bus nach Marquartstein war erst mal weg. Kaffetrinken und Kuchen essen. Mit dem nächsten Bus kamen wir auch hin.



Eine Platzrunde nach der Zimmereinweisung führte uns an die Tiroler Ache. Interessant war die Architektur der Fußgängerbrücke. Es gab schön mit Blumen geschmückte Häuser und eine schöne Kirche.



Abends überboten wir uns gegenseitig mit den getesteten leckeren Speisen, (z.B. eine „Fuhre Mist“ im hölzernen Wagen, war durchaus „genießbar“), ein gemütliches Bier oder Schöppchen Wein dazu.

Am Samstag ging es am Berg zur Sache.

Die Hälfte der Höhenmeter hatten wir an der Schnappenkirche geschafft. Damit war die Tour natürlich noch nicht gemacht. Die Aussicht auf den Chiemsee machte Mut.



In leichtem auf und ab wanderten wir weiter zur Staudacher Alm, wo wir wieder eine kurze Rast einlegten. Der etwas kernigere weitere Aufstieg war von hier einsehbar. Im steilen „Zickzack“ wurde der steinige Pfad bewältigt und die Oberschenkelmuskeln massiert.



Der erreichte Gipfel des Hochgern (1748 m) gab natürlich der Tour die Sterne. Der Wilde Kaiser, Loferer Steinberge, Großglockner und Großvenediger glänzten mit ihren Schneefeldern oder Gletschern am Horizont.



Dann wurde für eine ausgiebige Einkehr das schön gelegene Hochgernhaus „angesteuert“.



Noch 2 Stunden dauerte der Abstieg, vorbei an der Agergschwendalm auf dann meist leichten Wegen hinunter nach Marquartstein.

Durch blaues Wasser gleitend , vorbei an Schilfzonen, gelangten wir am Sonntag von Prien mit dem Schiff auf dem Chiemsee zur Herreninsel. Auf königlichen Spuren lustwandeln wir durch die Parkanlagen zum Königsschloss des „Bayernkönigs“. Schöne Blicke gingen hinüber zur Fraueninsel und der kleinen Krautinsel.



Zügig brachten uns die Züge über München wieder nach Schwabach.